

So war das damals



So war das damals

Ein halbes Jahrhundert im Einsatz für Dedinghausen

Eine Serie zum 50-jährigen Jubiläum von **DEDINGHAUSEN aktuell** (in 6 Teilen)

(HWW) Am 1. Oktober 1972 erschien die erste Ausgabe von **D.a.**. Am 1. Oktober 2022 – ein halbes Jahrhundert später – erscheint die 555. Ausgabe von **D.a.**. **D.a. wird 50** und will das Jubiläum mit dem ganzen Dorf feiern. Von April bis Oktober 2022 reflektierte **D.a.** das Leben und Wirken der Dorfzeitung.



Inhaltsverzeichnis

- Teil 1: 4 Seiten – erschienen in **D.a.** 550 – April 2022 – HWW/WS
a) Die Anfänge
b) Die ersten 10 Jahre (Chronik von 1972 - 1982)
Anmerkungen: April-Scherze in **D.a.**
1982 – Kunstgewerblich Tätige aus Dedinghausen stellen aus - 10 Jahre **D.a.** – Jubiläumsfeier, 6./7.11.1982
- Teil 2: 4 Seiten – erschienen in **D.a.** 551 – Mai 2022 – HWW/WS
a) **D.a.** etabliert sich
b) Die zweiten 10 Jahre (Chronik von 1982 - 1992)
Anmerkungen: Putenskat und **D.a.**-Magazine
1992 – 20 Jahre **D.a.** – Festwoche im Oktober 1992
- Teil 3: 2 Seiten – erschienen in **D.a.** 552 – Juni 2022 – HWW
D.a.-Jugendarbeit – **D.a.**-Nachwuchsredaktionen
- Teil 4: 3 Seiten – erschienen in **D.a.** 553 – Juli/August 2022 – HWW/WS
a) Personelle Veränderungen bei **D.a.**
b) Die dritten 10 Jahre (Chronik von 1992 - 2002)
Anmerkungen: 27 Jahre **D.a.**-Six-Match-Team-Cup – ein Juxturnier für Erwachsene
- Teil 5: 4 Seiten – erschienen in **D.a.** 554 – September 2022 – HWW/WS
a) Eine Dekade der „Normalität“ bei **D.a.**
b) Die vierten 10 Jahre (Chronik von 1992 - 2012)
2002 – 30 Jahre **D.a.** – „die daktiker“ bringen hohe Kunst in den Bürgertreff – Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen, 5.10.2002
- Teil 6: 6 Seiten – erschienen in **D.a.** 555 – Oktober 2022 – HWW/WS
a) Eine Dekade mit Neuaufbrüchen, Wechseln und Corona bei **D.a.**
b) Die fünften 10 Jahre (Chronik von 2012 - 2022)
Anmerkungen: **D.a.** - Drucker
2012 – 40 Jahre **D.a.** – Talente des Dorfes auf der Kleinkunsthöhne – Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen, 6.10.2012

So war das damals

Eine Serie zum 50-jährigen Jubiläum von **DEDINGHAUSEN aktuell** (Teil 2)

(HWW) Am 1. Oktober 1972 erschien die erste Ausgabe von **D.a.**. Am 1. Oktober 2022 – ein halbes Jahrhundert später – erscheint die 555. Ausgabe von **D.a.**. **D.a. wird 50** und will das Jubiläum mit dem ganzen Dorf feiern. In den fünf Monaten bis dahin wird die Redaktion in verschiedenen Aktionen und mit dieser Serie das halbe Jahrhundert des Einsatzes von **D.a.** für Dedinghausen reflektieren.



Teil 1a : Die Anfänge

Im April 1972 bildete sich eine freie Jugendgruppe in Dedinghausen – der Jugendring Dedinghausen (JRD). Über 100 Jugendliche organisierten sich. Um die Jugendarbeit im Dorf publik zu machen, gab der JRD ein Info-Blatt heraus. Im Spätsommer überlegte man dann, dieses Blatt auch anderen Vereinen zugänglich zu machen und darüber hinaus über aktuelles Dorfgeschehen zu berichten.

Am 1. Oktober '72 war es dann so weit:

Die Nummer 1 von **D.a.** erschien.

Herausgegeben und finanziert vom JRD (Sprecher Heinz - W. Wellner), bildete die JRD-Arbeitsgemeinschaft die Redaktion. Sprecher der Redaktion war Willi Schulte, der auch den Druck bei seinem damaligen Arbeitgeber, der Brauerei

Weissenburg organisierte und erledigte. Der ersten Redaktion gehörten neben Willi und Heini folgende Jugendliche an: Meinhard Brink, Monika Hasse (Wellner), Heinrich Bergmann, Dorothea Gohlke (Brink), Detlef Greschniok, Hans Georg Greschniok, Ulrich Greschniok, Albert Grote, jun., Annedore Grote, Ulrich Hagenhoff, Klaus Kirchhoff, Karl Heinz Lux und Reinhard Vossebürger.

In drei Ausgaben, die 1972 erschienen, waren auch



Grußwort des Bürgermeisters

Zum erstenmal erscheint mit dieser Ausgabe in Dedinghausen eine Dorfzeitung.

Es ist erfreulich, daß gerade die Jugend in Dedinghausen den Mut aufgebracht und die viele Arbeit nicht gescheut hat, „Dedinghausen aktuell“ erscheinen zu lassen.

Möge die Zeitung ein Bindeglied zwischen der Bevölkerung untereinander und unseren Vereinen werden. Der Zusammenhalt unserer Dorfgemeinschaft, der auch bisher vorbildlich war, erfährt hier eine weitere Bereicherung. Ich hoffe, daß unsere Zeitung Mitarbeit der ganzen Gemeinde erfährt und wünsche ihr einen guten Start.

*Mit besten Wünschen für einen bleibenden Erfolg
Euer*

Wilhelm Schulte-Remmert

(D.a. Nr.1 / Seite 1 – Oktober 1972)

folgende Vereine und Gruppen dabei: JRD, Kolpingsfamilie, SV Blau-Weiß, BW-Damengymnastikgruppe, Schützenverein, Kreisvolkshochschule, Frauengemeinschaft, Freiwillige Feuerwehr und der Brieftaubenzuchtverein.

Die Dorfzeitung wurde – wie heute – an alle Haushaltungen des Dorfes verteilt. 7, der oben aufgeführten Reds, verteilten pro Monat knapp 300 Exemplare. Der JRD finanzierte das damals durch den Verkauf von Altpapier. Der Kostenaufwand der drei Ausgaben für 1972 belief sich auf 326,35 DM.

Teil 1b : Die ersten 10 Jahre

Bis zum 10-jährigen Jubiläum produzierte **D.a.** 116 Ausgaben, 6 Extrablätter und 5 Sonderausgaben mit zusammen 2.156 Seiten. Die Ausgaben hatten damals zwischen 11 und 28 Seiten.

2.652 Personen standen in den 116 Impresen. Das waren 158 verschiedene Personen. 5 arbeiteten an allen und 39 an nur einer Ausgabe mit. Die Auflage

stieg von 296 auf 429. Die durchschnittliche Auflage war über die ersten 10 Jahre 396.

Die wichtigsten Begebenheiten der ersten 10 **D.a.**-Jahre in chronologischer Abfolge:

1973 Der JRD führt als Herausgeber zur Finanzierung der Zeitung zwei Spendenaktionen durch. Mit dem ersten Aprilscherz*) verursacht **D.a.** viel Wirbel beim Frühschoppen. Ein Industriekonzern sollte angeblich viele Arbeitsplätze ins Dorf bringen. Zwischen den Redakteuren und dem SV Blau-Weiß entwickelt sich ein deftiger Leserbriefstreit.

1974 Ab Mai'74 hat **D.a.** eine feste Redaktion und wird vom JRD unabhängig. 17 Personen aus Vereinen oder aus privater Neigung gehören der Redaktion an, die von Willi Schulte geleitet wird. Auch finanziell steht **D.a.** auf eigenen Füßen, man führt regelmäßige Spendensammlungen ein.

1975 **D.a.** nimmt mit einem Wagen am Herbstwochenumzug teil und verteilt 3000 Sonderausgaben in Lippstadt, in der Dedinghausens Vereine vorgestellt werden.

Am Ende des Jahres schrumpft die Redaktion auf zwei Personen. Willi Schulte und Heinz-W. Wellner machen **D.a.** allein.

1976 **D.a.** gibt erstmals einen Jahresrückblick heraus. Detlef Greschniok und Gerhard Hagenhoff stoßen zur Redaktion und beheben im August'76 die Redaktionskrise. In einer Umfrage befinden 90 % der Dorfbevölkerung die Dorfzeitung **D.a.** für "gut".

1977 Das beherrschende Thema in **D.a.** sind die Planungen der Landesregierung, im Tiwitt einen Kraftwerksstandort auszuweisen. **D.a.** erläutert Hintergründe und schafft es mit der BI, dass die Planungen eingestellt werden.*)

Im April'77 wird Heinz-W. Wellner Sprecher der Redaktion. **D.a.** stiftet zum 5. Geburtstag den Torschützenpokal, erster Gewinner: Berni Plaß.

1978 Mit den ersten Urmel-Berichten zieht Satire bei **D.a.** ein. Die ersten 1.000 Seiten sind geschafft.

In einer Umfrage für eine Examensarbeit über **D.a.** befinden alle 116 Befragten das Erscheinen von **D.a.** für "notwendig".

1979 **D.a.** erscheint mit einer Serie über Dedinghausen.

1980 **D.a.** veranstaltet einen "Tanz in den Mai". Eine heftige Kontroverse zwischen der CDU-Ortsunion und der Redaktion (entstanden im Bundestagswahlkampf um F.J.Strauß) stellt das wei-

tere Erscheinen der Dorfzeitung in Frage.

1981 Im März'81 erscheint die Nr. 100 – erstmals zweifarbig.

1982 Die Redaktion kritisiert Ortsvorsteher J.Stratmann wegen dessen Alleingang bei der Bürgertreffvermietung und löst damit eine weitere Krise aus, die mit finanziellen Einbußen (die Spenden gingen zurück) verbunden ist.

D.a. kauft der Weissenburg den Hausdrucker ab. Nach knapp 10 Jahren druckt **D.a.** nun auf einem eigenen Drucker. Der Standort ist bis heute der Druckkeller im Hause Schulte in der Breslauer Straße.

Zum 10-jährigen Jubiläum gibt **D.a.** einen Kalender mit Motiven aus Dedinghausen heraus und organisiert eine Ausstellung mit Hobbykünstlern aus unserem Dorf.

Allgemeine Anmerkungen:

*) Abweichend von der chronologischen Auflistung der Entwicklung der Dorfzeitung **DEDINGHAUSEN aktuell** werden immer mal wieder einzelne Vorkommnisse etwas genauer dargestellt.

So wird Willi Schulte über die Jubiläumsfeiern zu unseren runden Geburtstagen schreiben. Im Anschluss an diesen Artikel erscheint der Bericht zum 10-jährigen Jubiläum.

Aprilscherze waren seit der ersten April-Ausgabe ein Spaß – für die Redaktion und meist auch für die Leserschaft.

Beim ersten Aprilscherz (1973, siehe Kasten rechts) war noch niemand darauf eingestellt. Da war es auch nicht verwunderlich, dass am Sonntag nach Erscheinen der Aprilausgabe, der Schankraum der Gastwirtschaft Kehl zum Frühschoppen rappellvoll war. Später war Dedinghausen auf die **D.a.**-Aprilscherze vorbereitet und man suchte danach. Da schoss manch

einer auch schon einmal über das Ziel hinaus und erkannte Aprilscherze, die gar keine waren. Das galt aber nicht für alle. So übernahm einmal der „Patriot“ einen Aprilscherz. **D.a.** hatte Jahreskarten beim SV BW ins Spiel gebracht. Dem war damals nicht so – heute schon.

D.a. nahm immer mal wieder bedeutende Themen auf und entwickelte daraus geradezu Kampagnen. 1977 waren es die Vorstellungen der Landesregie-





rung zum neuen Landesentwicklungsplan für NRW. Dieser sah einen Kraftwerksstandort im Tiwitt, zwischen der Bahn und Esbeck vor. Dabei war die Errichtung eines Kernkraftwerkes nicht unwahrscheinlich.

D.a. unterstützte die Bildung einer Bürgerinitiative personell und ideell. Einige Redakteure arbeiteten dann auch in der BI mit.

Mit intensiver Pressearbeit und dem Engagement vieler Dorfbewohner*innen gelang es, die Pläne für einen Kraftwerksstandort in Dedinghausen zu verhindern.

Ähnlich war es in den 90er Jahren mit dem „Kampf“ gegen die Planungen einer Hochmülldeponie in der Ächterheide zwischen Bökenförde und Dedinghausen. Auch hier gelang es mit intensiver Pressearbeit und dem Engagement vieler Dorfbewohner*

innen und Bürgern aus Bökenförde und Rixbeck, die in der ‚BI Ächterheide‘ zusammenarbeiteten, die Pläne für eine Hochmülldeponie nahe Dedinghausen zu verhindern.

Auch wenn es nicht immer in der Gründung einer BI mündete, **D.a.** zeigte und zeigt gesellschaftliches Engagement und Verantwortung für unser Dorf. Immer wieder wurden Planungen, die unser Dorf betrafen in **D.a.** vorgestellt und hinterfragt. So konnten und können auch weiterhin die Dorfbewohner*innen informiert aktiv an den sie betreffenden Entscheidungen und Entwicklungen teilhaben.

Das vorerst letzte bzw. aktuelle Projekt mündete in der Gründung des Vereins ‚Dorf mit Zukunft‘. Hier soll auf dem Sportplatz am Haslei, wenn dieser nicht mehr vom SV Blau-Weiß genutzt wird, die ‚Neue Mitte‘ entstehen. Dabei handelt es sich um ein Projekt, welches 2012 gestartet, einen Dorfladen mit Dorfcave, Dorfküche und Dorfbüro sowie eine Tagespflege und zwei Wohnprojekte umfasst.

Die runden Geburtstage von **D.a.**

Seit der Gründung im Oktober 1972 aus der Jugendgruppe „Jugendring Dedinghausen“ heraus, also jetzt über 50 Jahre hinweg, hat sich **DEDINGHAUSEN aktuell** den Themenfeldern Kunst und Kultur verpflichtet gefühlt. Besonders deutlich wurde dies zu einigen „runden Geburtstagen“ unserer Dorfzeitung, an die wir Sie, liebe Leser*innen, und uns an dieser Stelle gerne erinnern.

1982 – 10 Jahre

Kunstgewerblich Tätige aus Dedinghausen stellen aus

Von Willi Schulte

Nach dem ersten mit viel Stolz zurückgelegten Jahrzehnt riskierte das noch junge Redaktionsteam, eine eigene Ausstellung auf die Beine zu stellen. Mit Motiven aus Dedinghausen auf der Titelseite der Oktober-Ausgabe 1982, Zeichnungen von A. Rooke für den Jahreskalender 1983, warb man für eine Kunstgewerbe-Ausstellung am Wochenende 6./7. November 1982 im Bürgertreff.



D.a.-Jahreskalender 1983 mit Motiven von A. Rooke, angeboten von Detlef Greschniok

Dort zeigten dann folgende Kunstgewerbetreibende und Hobbykünstler ihre Arbeiten:

Hedwig Roters (Spinnen und Färben, Makramee) ***

Helga Stienemeier (Tonplastiken - Tiere) ***

Christel Linnemann (Tonarbeiten) *** Elisabeth

Stockmann (Salzpuppen)

*** Josef Fishedick (Tonplastiken, Skulpturen) *** Karl-Heinz Lux (Grafiken) und Uwe Greschniok (Holzbildhauerei).



Nachfolgend eine Auswahl der Ausstellungsstände im Bürgertreff:



Hedwig Roters



Helga Stienemeier



Christel Linnenberg



Josef Fischedick



Elisabeth Stockmann



Uwe Greschniok

Die Künstler bildeten so den

Rahmen für einen Rückblick auf die ersten zehn Jahre Dorfzeitung. Redaktion und Herausgeber nahmen diese Chance wahr, den Dorfbewohner*innen und darüber hinaus die Redaktionsarbeit unter dem Motto „So entsteht eine **D.a.**“ zu präsentieren. Mittels einer Fotowand erhielten die Besucher*innen Einblick in Planung, Gestaltung, Druck und Zusammenlegen einer Ausgabe.

Und wie selbstverständlich ließen es sich die Kellerkinder nicht nehmen, ihrem erst vor Jahresfrist erworbenen **D.a.**-eigenen ROTO-Drucker praktisch vorzuführen.

Diese Bilder sind davon überliefert:



Redaktionssitzung im BT-Clubraum

Diese Ausstellung fand in der Dorfbewölkerung beachtlichen



Redaktionsarbeit hautnah bei Wellners ...



... und im Druckkeller bei Schulten

Anklang.

Fortsetzung folgt

So war das damals

Ein halbes Jahrhundert im Einsatz für Dedinghausen

Eine Serie zum 50-jährigen Jubiläum von **DEDINGHAUSEN aktuell** (Teil 2)

(HWW) Am 1. Oktober 1972 erschien die erste Ausgabe von **D.a.**. Am 1. Oktober 2022 – ein halbes Jahrhundert später – erscheint die 555. Ausgabe von **D.a.**. **D.a. wird 50** und will das Jubiläum mit dem ganzen Dorf feiern. In den fünf Monaten bis dahin wird die Redaktion in verschiedenen Aktionen und mit dieser Serie das halbe Jahrhundert des Einsatzes von **D.a.** für Dedinghausen reflektieren.



Teil 2a : **D.a.** etabliert sich

In der zweiten Dekade waren die Anfangsprobleme und „Kinderkrankheiten“ bei **D.a.** überstanden.

Die Berichterstattung über dörfliche Vorgänge und Vereinsaktivitäten standen zwar im Vordergrund der Arbeit bei **D.a.**, aber nun kamen allgemeine Artikel – allerdings immer mit Dedinghauser Bezug – hinzu. Die Redaktion der Dorfzeitung befasste sich mit Dorferneuerung, ökologische Problemen wie dem Zustand des Waldes oder dem Zustand der Landwirtschaft oder politischen Fragen, wie der Entwicklung der Republik nach dem Kriege.

Zu vielen Anlässen holt die Redaktion Meinungen und Sachverstand bei externen Experten ein.

Teil 2b : Die zweiten 10 Jahre

Vom 10-jährigen Jubiläum bis zum 20-jährigen Jubiläum (10/82 – 10/92) produzierte **D.a.** 110 Ausgaben, 6 Sonderausgaben, 5 Kalender mit zusammen 4.575 Seiten und 2 Bücher. Die Ausgaben hatten damals zwischen 26 und 60 Seiten.

Die Auflage stieg von 429 auf 589. Die durchschnittliche Auflage war über die zweiten 10 Jahre 507.

5.563 Personen standen in den 110 Impressen. Das waren 349 verschiedene Personen. 5 arbeiteten an allen und 118 an nur einer Ausgabe mit.

Die wichtigsten Begebenheiten der zweiten 10 **D.a.**-Jahre in chronologischer Abfolge:

1982 Zum 10-jährigen Jubiläum gibt **D.a.** einen Kalender mit Motiven aus Dedinghausen heraus und organisiert eine Ausstellung mit Hobbykünstlern aus unserem Dorf.

1983 **D.a.** führt den beidseitigen Druck ein und veröffentlicht erstmals gerasterte Bilder.

D.a. greift mit einer Umfrage aktiv in die Diskussion

um ein eventuell mögliches Dorfjubiläum ein. In einer **D.a.** -

Umfrage sprechen sich 3/4 aller Dorfbewohner dafür aus 1986 das 950-jährige Dorfjubiläum zu feiern.

Zahlreiche Vereinsjubiläen und das Dorfentwicklungskonzept sind die beherrschenden Themen des Jahres.

Zum 13. Geburtstag erscheint unsere Nr. 150 erstmals im Zweifarbendruck.

Unser Dorf steht ganz im Zeichen der 950-Jahr-Feier. **1986** **D.a.** erarbeitet und druckt ein Festbuch mit 306 Seiten und eine Dokumentation der Feier. Mit der April-Ausgabe verteilt **D.a.** im Dorf kostenlos zum Dorfjubiläum.

Auf der Titelseite erscheint nun regelmäßig unser blaues Dorfwappen. Erstmals werden mehr als 100 Fotos veröffentlicht.

Erstmals veranstaltet **D.a.** ein Putenskat-Turnier*). Es siegt Robert Koch.

D.a. erscheint mit neuem Outfit. Mit finanzieller Hilfe der Dorfvereine erwirbt **D.a.** einen neuen A3-Drucker. Die Auflage steigt erstmals auf über 500.

Mit der Januar-Ausgabe verteilt

1988 **D.a.** erstmals einen Jahreskalender. Zur Finanzierung des neuen Druckers führt **D.a.** das Preisknobeln durch. Mit einem erzielten Überschuss von 3.500 DM kann man den Kredit an die Vereine zurückzahlen.

Wieder finden allgemeine ökologische Themen breiten Platz in der Dorfzeitung. Die Landwirtschaft und der Zu



stand unseres Waldes sind umfangreiche Themen der März-Ausgabe von **D.a.**. Zum Kreisschützenfest war die Titelseite der September-Ausgabe ziemlich bunt. Im Herbst berichtet **D.a.** über eine Analyse, die im Auftrag der Stadt die Dorferneuerungsbedürftigkeit auch unseres Dorfes untersuchte. Die Analyse stellt für Dedinghausen ein ökologisches Ungleichgewicht zwischen dem alten Dorfkern und den neuen Baugebieten fest.

1989 Mit Bürgermeister Franz Klocke und **D.a.** im Fernsehen schickt **D.a.** die Leser in den April.

In der Mai-Ausgabe, zu der das MdB H.Kroll-Schlüter einen Gastkommentar schickt, veröffentlicht **D.a.** eine kritische Reflexion der Mitbürger zum Thema '40 Jahre BRD'.

Im September veröffentlicht **D.a.** die 5.000. Seite. Mit 67 Farbseiten war der 18. Jahrgang bis dato der farbigste.

1990 Die 200. Ausgabe erscheint im April '90 und die bis dahin dickste Ausgabe erscheint mit 60 Seiten im Dez. '90.

Im November '90 wird **D.a.M.-1** - das erste Radiomagazin*) von **D.a.** im Bürgerradio des Hellwegradios gesendet.

1991 Der Dioxin-Skandal (Kieselrotasche auf dem Sportplatz) beschäftigt die Redaktion. Die Rußlandhilfe und eine große Leserumfrage („Note 2,1 für **D.a.**“) sind weitere Themen.

D.a. veranstaltet den ersten Six-Match-Team-Cup*).

1992 Das beherrschende Thema sind die Planungen des Kreises in der Aechterheide eine Hochmülldeponie einrichten zu wollen. Die BI schafft es mit Unterstützung von **D.a.** diese Planungen zu stoppen.

Im Oktober '92 feiert **D.a.** das 20-jährige Bestehen der Dorfzeitung mit einer Fest- und Aktionswoche. Der Hamburger Journalistik-Professor Dr. O.Jarren bescheinigt **D.a.** einmalig in Deutschland zu sein. Das WRD-Radio und -Fernsehen berichtet über **D.a.**. Eine Nachwuchsredaktion wird gegründet.

Allgemeine Anmerkungen:

*) Abweichend von der chronologischen Auflistung der Entwicklung der Dorfzeitung **DEDINGHAUSEN aktuell** werden immer mal wieder einzelne Vorkommnisse etwas genauer dargestellt.

So wird Willi Schulte über die Jubiläumsfeiern zu unseren runden Geburtstagen schreiben. Im Anschluss an diesen Artikel erscheint der Bericht zum 20-jährigen Jubiläum.

Am 13.12.1986 veranstaltete **D.a.** erstmals ein **Putenskat-Turnier** im Gasthof Kehl. Eingeladen



Erster D.a.-Putenskat am 13.12.1986 in der Gastwirtschaft Kehl
(Foto: HWW)

waren alle Skatspieler*innen des Dorfes. Das Startgeld (ehedem 5,-DM, später 5,-€) wurde immer (fast) vollständig als Preis wieder herausgegeben. Später bekam **D.a.** die Puten von Hermann Schulte gespendet. Danke!

Mittlerweile gab es bis 2019 jährlich in der frühen Adventszeit 34 Turniere. Dann unterbrach die Corona-Pandemie die Serie und die Gastwirtschaft Kehl schoss für immer. Für den 9.12.2022 ist der 35. Puten-Skat in der Gastwirtschaft „An der Bahn“ geplant.

An den 34 Turnieren nahmen zusammen 765 Personen teil, das waren 132 verschiedene Skatspieler*innen. In der Spitze nahmen 1989 einmal 40 Personen und 2014 waren es als geringste Beteiligung 13 Personen. Im Schnitt nahmen über die 34 Turniere 22,5 Personen teil.

25 Männer und zwei Frauen trugen sich in die Siegerlisten ein. Karl-Heinz Kelkenberg gewann gleich viermal. Vier weitere Personen gewannen zweimal.

Organisiert und koordiniert wurden die Turniere von der **D.a.**-Redaktion, federführend, zu Anfang von Gerhard Hagenhoff, später von Martin Meyer und Willi Schulte.

Im November 1990 begann für **D.a.** ein neues Erlebnis. Man erweiterte das journalistische Repertoire - man machte Radio.

Die Stammredaktion machte im Bürgerradio vier Sendungen zu verschiedenen Themen des Dorfgeschehens. Wie z.B. zur Hochmülldeponiesuche und die BI dazu bzw. dagegen.

Nach der Bildung einer Nachwuchsredaktion (ab 1992) übernahm diese den Job ‚**D.a.-Magazine**‘ für das Bürgerradio zu produzieren. Im März 1997 gab es die erste Sendung und im Oktober 2002 war nach der insgesamt 9. Sendung Schluss. Die N-Red. befasste sich z.B. mit Jubiläen: 25 Jahre D.a., 125 Jahre Schützenverein oder 50 Jahre BRD.

Insgesamt gab es 9 Radiosendungen in 12 Jahren. Das klingt recht dürftig. Doch der Aufwand, der für eine Sendung betrieben werden musste war recht hoch.

1992 – 20 Jahre

„Festwoche“ zum 20-jährigen der Dorfzeitung

Von Willi Schulte

Die komplette erste Oktober-Woche 1992 hatten Herausgeber und Redaktion von **D.a.** reserviert, um Jung und Alt ihre Dorfzeitung bis ins Detail zu präsentieren und nicht zuletzt das 20-jährige Bestehen mit allen DorfbewohnerInnen ausgiebig zu feiern.



Am 1. Oktober erschien mit D.a.227 die Jubiläumsausgabe mit Hochglanzeinband und bunten Luftaufnahmen unseres Dorfes. Neben der Vorstellung der aktiven Redaktion wurde die Entstehung einer Printausgabe geschildert und die rasante Entwicklung des D.a.-Umfangs und der Spendenaufkommen in den beiden ersten Jahrzehnten aufgezeigt.

Mit einer ‚Super-Oldie-Fete und Musik aus der Gründerzeit, also den Hits aus den 60er und 70er Jahren, wurde dann die Festwoche im Bürgertreff eröffnet. Die DJs Franti, Klaus und Wilhelm heizten den gut gelaunten Fans mit ABBA und T-Rex ein.

Natürlich blieb der 3. Oktober, ein Samstag als ‚Tag der deutschen Einheit‘, dem Schnatgang des Bürgerrings mit anschließendem gemütlichen Beisammensein vorbehalten. Aber bereits am Dienstag, 6. Oktober, war dann bei der Kolpingsfamilie in der Gastwirtschaft Kehl der D.a.-Film von Jürgen Dickhut und Martin Meyer zu sehen. Über mehrere Wochen wurde die Entstehung einer Ausgabe von DEDINGHAUSEN aktuell in bewegten Bildern festgehalten. ‚Kolpinger‘ und Gäste waren hellauf begeistert und diskutierten anschließend mit den Redakteuren über Inhalt, Form und Bedeutung der Dorfzeitung.



Abtanzen bei der Super-Oldie-Fete im BT



Der D.a.-Film begeisterte die Kolpinger

Den Senioren unseres Dorfes war der Mittwoch, 7. Oktober, mit einem Klönnachmittag vorbehalten. Hierzu hatte die Redaktion im Vorfeld darum gebeten, alte Fotos mitzubringen und sich über alte ‚Dorfgeschichten‘ auszutauschen – und damit einige erbauliche Stunden angeregt, die bei allen Beteiligten haften blieben.



Klönnachmittag mit D.a. bei den Senioren

Den jüngeren Lesern nicht ganz uneigennützig gewidmet war der Donnerstag, 8. Oktober, mit einem Nachwuchsseminar ‚Selbst eine Zeitung machen‘. Mit oder ohne Unterstützung der erfahrenen Redakteure konnten sich die Kids in Redaktionsarbeit üben und einige Seiten, u.a. ein Interview mit Heinz-W. Wellner, für die nächste D.a.-Ausgabe gestalten. Einige der Teilnehmer hat's etliche Jahre bei der Dorfzeitung gehalten, so z.B. Linda Segbart-Wellner und Daniel Brink.



Die Jüngsten auf den Spuren der Dorfzeitung

Nach einem Preisskat in der Gaststätte



Gert Winkler und Ludger Schulte-Remmert überreichen die „Silberne Mülltonne“ an MdB Eike Hovermann



Ein Lied für D.a.: Martin Olberding

Schulte-Nünnerich am Freitag startete am Samstagabend, 10. Oktober, die große Jubiläumsfeier im Bürgertreff mit einem abwechslungsreichen, kreativen Programm. Eingrahmt von



Glücksfee Marion und D.a.-Moderatoren bei der Tombola-Verlosung

hard Schäfers seine Glückwünsche anschließend ebenfalls in einen Vortrag in köstlichem Ruhrpott-Slang gekleidet. Nach einem abschließenden Blick über den Tellerrand, bei dem auch Esbeck und Rixbeck mit symbolischen Präsenten auf ihre Kosten kamen, ging der offizielle Teil zu Ende.

Zur Ballnacht spielten Klaus Schnerrer und Band bis in die frühen Morgenstunden auf – nur unterbrochen von einer Tombola mit äußerst lukrativen Preisen im Gesamtwert von über 1.500 DM. So gab's u.a. drei Rundflüge, drei Ballonfahrten, fünf Zentner Kartoffeln oder ein lebendes Spanferkel zu gewinnen. Als Glücksfee fungierte Marion Knieps.



... und auch der Drachenflugwettbewerb will organisiert sein

Den Abschluss der Jubiläumswoche von **D.a.** bildete ein großer Spielnachmittag für die Kinder am Sonntag, 11. Oktober, rund um den Bürgertreff. Neben den Attraktionen Spielmobil und Springburg waren es vor allem die alten, teilweise vergessenen Spiele wie „Pinneken“ oder „Kreisball“, die das rege Interesse der Kinder hervorriefen. Wenn auch bei Redakteuren und

Helfern der Vereine (u.a. König Jürgen Hendel und Team) die Müdigkeit unübersehbar war: Alle ließen sich am Nagelbalken, beim Eierlaufen, Sackhüpfen, Völkerball oder Tauziehen von begeisterten Kindern anstecken. Und etwas fürs Auge wurde auch geboten: Über 30 Drachen standen beim Drachenflugwettbewerb der BI-Aechterheide am Himmel über der Höchte und den Start eines Modell-Heißluftballon konnte man am Schützenplatz bestaunen. Selbst der einsetzende Regen am späten Nachmittag konnte die Stimmung des Festwochenabschlusses nicht trüben.

Neben mehreren Hörfunkbeiträgen im Lokalsender „Hellweg Radio“ und der Regionalsendung „Radio für Südostwestfalen“ erregte erstmals auch ein Fernsehbeitrag in der ‚Aktuellen Stunde‘ - „Süd-Westfalen heute“ öffentliches Interesse für **D.a.** Detlef Freihoff und sein Team ließen Redakteure und Dorfbewohner zu Wort



Einlösung der 1. Tombola-Preise: Renate Wystrach, Marianne Schulte-Hammer und Michael Weide gewannen die Rundflüge



Geschafft: Eine ‚Kaltschale‘ auf den gelungenen Spielnachmittag



Kennt die Wahrheit über die D.a.-Redakteure: „Urmel“ alias Reinhard Sauerteig



Doro und Dette beim Eierlaufen für die Kleinsten ...

kommen und zeigten Aufnahmen aus dem Druckkeller.



WDR-Fernsehmacher in der D.a.-Zentrale: Heinz-W. Wellner im Interview

20 Jahre **DEDINGHAUSEN aktuell** –
ein Ereignis mit großem Erinnerungswert!

So war das damals

Ein halbes Jahrhundert im Einsatz für Dedinghausen

Eine Serie zum 50-jährigen Jubiläum von **DEDINGHAUSEN aktuell** (Teil 3)

(HWW) Am 1. Oktober 1972 erschien die erste Ausgabe von **D.a.**. Am 1. Oktober 2022 – ein halbes Jahrhundert später – erscheint die 555. Ausgabe von **D.a.**. **D.a. wird 50** und will das Jubiläum mit dem ganzen Dorf feiern. In den vier Monaten bis dahin wird die Redaktion in verschiedenen Aktionen und mit dieser Serie das halbe Jahrhundert des Einsatzes von **D.a.** für Dedinghausen reflektieren.



Teil 3: **D.a.**-Jugendarbeit - **D.a.**-Nachwuchsredaktionen

Zum 20-jährigen Jubiläum hatte die **D.a.**-Redaktion u.a. einen Workshop für Kinder und Jugendliche angeboten. Einige Kinder kamen – vier blieben. Mit ihnen wurde die erste **D.a.**-Nachwuchsredaktion gebildet.

Ziel – damals wie heute war und - ist es die Kinder und Jugendlichen an die journalistische Arbeit heranzuführen, ihnen durch die Begegnung mit „Promis“ die Scheu vor „großen Namen“ zu nehmen. Ihnen eine Plattform zu bieten, um ihre ureigensten

Stand: 11.05.2022										
D.a. - Nachwuchsredaktionen			N-Red und	Alter	Alter	Alter	Red.-	Red.-	Red.-	Für D.a.
Nr.	Name	Straße	verantwortlich betreut	bei Eintritt	bei Austritt	heute	Beitritt	Austritt*)	Dauer	aktiv pro Jahr
1	Schulte, Annika	Thingstraße 9	5.N-Red., Andreas Fabig	7,02	15,20	16,92	15.06.2012	21.08.2020	8,2	41 x 5,01
2	Wellner, Linda	Waldweg 10	1.N-Red., Heinz-W. Wellner (LSR)	8,03	16,04	37,62	08.10.1992	12.10.2000	8,0	39 x 4,87
3	Brink, Daniel	Am Birkhof 50	1.N-Red., Heinz-W. Wellner (LSR)	10,59	18,60	40,18	08.10.1992	12.10.2000	8,0	37 x 4,62
4	Husemann, Jannik	Zum Gänsefeld 3	5.N-Red., Andreas Fabig	9,72	17,14	19,62	15.06.2012	15.11.2019	7,4	36 x 4,85
5	Brink, Alina	Am Birkhof 50	3.N-Red., Linda Wellner	10,73	17,56	32,92	02.03.2000	31.12.2006	6,8	29 x 4,25
6	Menke, Jule	Zum Gänsefeld 16	5.N-Red., Andreas Fabig	9,22	14,64	19,12	15.06.2012	18.11.2017	5,4	27 x 4,98
7	Hagemann, Leni	Waldweg 25	5.N-Red., Andreas Fabig	7,24	14,08	15,79	19.10.2013	21.08.2020	6,8	27 x 3,95
8	Grothe, Sabrina	Breslauer Straße 3	3.N-Red., Linda Wellner	10,92	17,75	33,11	02.03.2000	31.12.2006	6,8	26 x 3,81
9	Ahlke, Eva Maria	In den Gärten 3	3.N-Red., Linda Wellner	11,43	18,14	33,50	17.04.2000	31.12.2006	6,7	25 x 3,73
10	Hoffmann, Henry Martin	Wasserstraße 10	5.N-Red., Andreas Fabig	11,74	16,83	19,32	13.10.2014	15.11.2019	5,1	25 x 4,91
11	Hagner, Linda	Schulterstraße 11	3.N-Red., Linda Wellner	12,23	18,77	34,13	15.06.2000	31.12.2006	6,5	24 x 3,67
12	Reinhold, Alexandra	Hirtengrund 8	1.N-Red., Heinz-W. Wellner (LSR)	9,44	15,79	37,37	07.06.1994	12.10.2000	6,3	23 x 3,62
13	Koch, Patrick	Waldweg 5	1.N-Red., Heinz-W. Wellner (LSR)	13,07	17,32	40,31	13.02.1995	15.05.1999	4,2	22 x 5,18
14	Lerche, Marisa	Gänsefeld 26	3.N-Red., Linda Wellner	11,36	18,19	33,55	02.03.2000	31.12.2006	6,8	21 x 3,07
15	Happe, Dana	In den Gärten 6	3.N-Red., Linda Wellner	11,03	17,86	33,22	02.03.2000	31.12.2006	6,8	21 x 3,07
16	Schulte, Julian	Thingstraße 9	5.N-Red., Andreas Fabig	11,23	15,23	19,63	13.12.2013	15.12.2017	4,0	21 x 5,24
17	Otte, Stefanie	Antoniusweg 8	1.N-Red., Heinz-W. Wellner (LSR)	11,48	16,14	37,72	15.02.1996	12.10.2000	4,7	18 x 3,87
18	Lißner, Maike	Kölner Grenzweg 6	3.N-Red., Linda Wellner	12,13	18,97	34,32	02.03.2000	31.12.2006	6,8	17 x 2,49
19	Dreising, Sebastian	Haslei 63	1.N-Red., Heinz-W. Wellner (LSR)	13,29	16,62	40,53	13.02.1995	15.06.1998	3,3	14 x 4,20
20	Holle, Svenja	Schulterstraße 1	3.N-Red., Linda Wellner	11,83	17,08	32,44	01.10.2001	31.12.2006	5,2	13 x 2,48
21	Bochert, Roman	Wasserstraße 15	1.N-Red., Heinz-W. Wellner (LSR)	15,42	18,66	41,65	15.02.1996	15.05.1999	3,2	13 x 4,01
22	Schatka, Michael	Kölner Grenzweg 19	1.N-Red., Heinz-W. Wellner (LSR)	11,24	14,30	40,83	08.10.1992	31.10.1995	3,1	13 x 4,25
23	Ahlke, Annalena	In den Gärten	4.N-Red., Linda Wellner (AF)	14,08	17,50	28,34	04.02.2008	10.07.2011	3,4	12 x 3,50
24	Hagemann, Dana	Waldweg 25	5.N-Red., Andreas Fabig	8,67	11,53	13,25	12.10.2017	21.08.2020	2,9	12 x 4,20
25	Hagner, Marleen	Schulterstraße 14	4.N-Red., Linda Wellner (AF)	13,40	17,11	27,95	21.10.2007	10.07.2011	3,7	11 x 2,96
26	Schröder, Daniel	Waldweg 14	1.N-Red., Heinz-W. Wellner (LSR)	13,22	15,33	40,45	15.02.1995	30.03.1997	2,1	11 x 5,19
27	Neuhaus, Torben	Waldweg 25	5.N-Red., Andreas Fabig	12,32	15,18	16,90	12.10.2017	21.08.2020	2,9	9 x 3,15
28	Tepper, Jens	Lange Wende 12	1.N-Red., Heinz-W. Wellner (LSR)	11,18	13,54	40,77	08.10.1992	15.02.1995	2,4	8 x 3,40
29	Dickhut, Lukas	Merschweg 18	5.N-Red., Andreas Fabig	8,73	11,04	12,76	01.05.2018	21.08.2020	2,3	8 x 3,47
30	Labach, Frauke	Am Gurgeskamp 2a	2.N-Red., Kerstin Christ	10,66	12,78	35,72	16.04.1997	01.06.1999	2,1	7 x 3,29
31	Müller, Laura	Hirtengrund 11	2.N-Red., Kerstin Christ	9,91	12,03	34,97	16.04.1997	01.06.1999	2,1	7 x 3,29
32	Happe, Marleen	In den Gärten 6	2.N-Red., Kerstin Christ	9,93	12,05	35,00	16.04.1997	01.06.1999	2,1	6 x 2,82
33	Lex, Oskar	Haslei 61	5.N-Red., Andreas Fabig	7,91	9,66	17,81	15.06.2012	15.03.2014	1,7	6 x 3,43
34	Behne, Kirsten	Am Teich 1	4.N-Red., Linda Wellner (AF)	11,38	15,10	25,94	21.10.2007	10.07.2011	3,7	5 x 1,34
35	Hatscher, Kristin	Schulterstraße 6	2.N-Red., Kerstin Christ	10,77	12,75	35,69	09.06.1997	01.06.1999	2,0	5 x 2,53
36	Sauer, Karina	Breslauer Straße 16	2.N-Red., Kerstin Christ	10,35	12,32	35,27	09.06.1997	01.06.1999	2,0	5 x 2,53
37	Guder, Patricia	Am Birkhof 55	4.N-Red., Linda Wellner (AF)	11,39	13,08	25,94	21.10.2007	01.07.2009	1,7	5 x 2,95
38	Henkemeier, Marie-Christin	Am Bleichgraben 26	4.N-Red., Linda Wellner (AF)	10,32	12,02	24,88	21.10.2007	01.07.2009	1,7	5 x 2,95
39	Grothe, Silas	Zum Gänsefeld 10	5.N-Red., Andreas Fabig	10,38	12,04	20,28	15.06.2012	11.02.2014	1,7	4 x 2,41
40	Dao, Timmy	Schulterstraße 28	4.N-Red., Linda Wellner (AF)	14,22	15,92	28,77	21.10.2007	01.07.2009	1,7	3 x 1,77
41	Wallmeier, Julia	Schulterstraße 4	4.N-Red., Linda Wellner (AF)	14,21	15,91	28,77	21.10.2007	01.07.2009	1,7	2 x 1,18
42	Ferone, Laura	In den Gärten 4	2.N-Red., Kerstin Christ	10,61	11,57	35,68	16.04.1997	01.04.1998	1,0	2 x 2,09
Summen							08.10.1992	21.08.2020	27,87	158 x 5,67
Ø				11,05	15,22		08.10.1992	15.02.1995	4,18	15,83 x 3,54
min.				7,02	9,66		08.10.1992	15.02.1995	0,96	2 x 1,18
max.				15,42	18,97		01.05.2018	21.08.2020	8,18	41 x 5,24
Nachwuchsredaktionen				von	08.10.1992	Dauer	27,87			
				bis	21.08.2020	Ø	5,57			

Interessen und Meinung vertreten zu können.

Bis heute, d.h. bis zum August 2020 (da beendete die Corona-Pandemie zunächst einmal den

„Betrieb“ in der Nachwuchsredaktion), gab es 5. Verschiedene Teams. 42 Kinder und Jugendlichen bildeten diese fünf Teams. 5 verschiedene „Betreuer“ nahmen sich der Kids an.



Ein erstes Highlight war sicherlich die Einladung zum Kinderfest des Bundeskanzlers 1993 nach Bonn. Weitere **Fahrten** folgten: Je zweimal war man in Bonn, Berlin und Düsseldorf, je einmal in Straßburg und Brüssel. Immer besuchte man die dortigen Parlamente und sprach mit Angeordneten und Ministern.

Im Landtag zu Düsseldorf nahm sich die damalige Landtagspräsidentin eine Stunde Zeit, um mit den Kids zu reden.



Hier kam es dann auch zu der legendären Frage „Was denn ein Arschloch“ kosten würde? Carina Gödecke (stehend) blieb cool und meint, dass das schon teuer werden würde.

Beim Besuch im Bonner Bundestag durfte man auch einmal an einer Fraktionssitzung der Grünen teilnehmen. Die Größe der EU-Niederlassungen in Brüssel beeindruckte nicht nur die N-Red. Auch die mitgereisten Eltern und Stammredakteure waren platt.

Es gab also immer etwas Spannendes zu erleben.

Jugendarbeit bei D.a.				Personen		Stand:	11.05.2022
D.a. -N-Reds	Dauer			min.	max.	Aktionen	Betreuung
1. Nachwuchsredaktion	10.1992 - 10.2000	8,0 Jahre		4	10	44	Heinz-W. Wellner mit Ludger Schulte-Remmert
2. Nachwuchsredaktion	04.1997 - 06.1999	2,2 Jahre		6	6	7	Kerstin Christ
3. Nachwuchsredaktion	03.2000 - 10.2007	6,8 Jahre		7	8	38	Linda Wellner mit Heinz-W. Wellner
4. Nachwuchsredaktion	10.2007 - 11.2010	2,9 Jahre		6	7	10	Linda Wellner
4. Nachwuchsredaktion	11.2010 - 07.2011	0,8 Jahre		3	7	3	Andreas Fabig
5. Nachwuchsredaktion	06.2012 - 08.2020	8,2 Jahre		6	8	44	Andreas Fabig

Interviews wurden aber nicht nur mit Abgeordneten geführt. Alle Lippstädter Bürgermeister stellen sich der Nachwuchsredaktion – von Franz Klocke (1992) bis Arne Moritz (2020). Auch Promis wurden von den Kids befragt. Hardy Krüger, jun., Matze Knop*), die Fußballer Reina und Alder aus Bielefeld, die Schalker Held und Tapalovic,

*) Ihm konnte man den Satz entlocken, dass „überhaupt nur drei große Zeitungen in Deutschland gibt: Die Süddeutsch, die Zeit und D.a.“

Natürlich wurden auch „Dorfgrößen“ interviewt. Vereinsvorstände und Ortsvorsteher ... und ab 1997 regelmäßig die Schützenköniginnen.



Gespräch mit Kirstin Jungemann, 2014

Bei 158 gemeinsamen Aktionen der fünf Nachwuchsredaktionen wurde 63 Interviews geführt.

Ab 1998 berichten die Kids auch regelmäßig von den Sitzungen des KCD-Kinderkarnevals. Gelegentlich gab es dann auch mal **Berichte** aus dem Zirkus, von Festen, ... über die Fahrten schrieben die Kids sowie so ihre eigenen Berichte.

Von 1997 bis 2002 versuchten sich die Kids im Hörfunk. Man gestaltete 5 einstündige Beiträge „**D.a.-Magazin** 5-9“ für das Bürgerradio. Zuvor und auch später sammelte man Eindrücke beim Hellweg Radio, und bei Aufnahmen des WDR in Dedinghausen.

Im April 2015 brachte man die erste Ausgabe einer eigenen Publikation heraus: **D.a.-Junior**

Das Magazin war meist vierseitig, wurde eigenständig recherchiert, geschrieben, gesetzt und manchmal auch selbst gedruckt. Bis Juni 2019 erschien das Magazin 9 Mal.

Dieser kleine Artikel zeigt bei Weitem nicht die Bedeutung, das Engagement und den Spaß in und mit den **D.a.-Nachwuchsredaktionen** auf.

Derzeitig gibt es Überlegungen, nach dem Jubiläum im Oktober die N-Red. neu zu beleben oder eine 6. Redaktion zu bilden.

So war das damals

Ein halbes Jahrhundert im Einsatz für Dedinghausen

Eine Serie zum 50-jährigen Jubiläum von **DEDINGHAUSEN aktuell** (Teil 4)

(HWW) Am 1. Oktober 1972 erschien die erste Ausgabe von **D.a.**. Am 1. Oktober 2022 – ein halbes Jahrhundert später – erscheint die 555. Ausgabe von **D.a.**. **D.a. wird 50** und will das Jubiläum mit dem ganzen Dorf feiern. In fünf Monaten bis dahin wird die Redaktion in verschiedenen Aktionen und mit dieser Serie das halbe Jahrhundert des Einsatzes von **D.a.** für Dedinghausen reflektieren.



Teil 4a : Personelle Veränderungen bei **D.a.**

In der dritten Dekade nahmen drei Nachwuchsredaktionen ihre Arbeit auf und in der Stammredaktion gab es auch personelle Veränderungen.

Die Berichterstattung über dörfliche Vorgänge und Vereinsaktivitäten weiterten sich aus. Die Vereine hatten den Wert der öffentlichen Kommunikation erkannt und nutzten die Dorfzeitung intensiver.

D.a. entdeckte das Internet und entwickelt eine Online-Ausgabe.

Neben dem Hauptbetätigungsfeld, der aktuellen Berichterstattung über dörfliche Gegebenheiten und Entwicklungen, widmete **D.a.** sich auch wieder allgemein bedeutsamen Themen. So z.B. erschienen historische Abrisse zu diversen Vereinsjubiläen und dem Kriegsende vor 50 Jahren. Auch befasste man sich mit Mandatsträgern, die für Dedinghausen politisch tätig waren.

Teil 4b : Die dritten 10 Jahre

Vom 20-jährigen Jubiläum bis zum 30-jährigen Jubiläum (10/92 – 10/02) produzierte **D.a.** 110 Ausgaben, 6 Sonderausgaben, 2 Extrablätter und 11 Kalender mit zusammen 4.575 Seite. Die Ausgaben hatten damals zwischen 44 und 88 Seiten.

Die Auflage stieg von 589 auf 807. Die durchschnittliche Auflage war über die dritten 10 Jahre 708.

8.273 Personen standen in den 110 Impressen. Das waren 506 verschiedene Personen. 13 arbeiteten an allen und 165 an nur einer Ausgabe mit.

Die wichtigsten Begebenheiten der dritten 10 **D.a.**-Jahre in chronologischer Abfolge:

1992 Das beherrschende Thema sind die Planun-

gen des Kreises, in der Aechterheide eine Hochmülldeponie einrichten zu wollen. Die BI schafft es mit Unterstützung von **D.a.**, diese Planungen zu stoppen.

Im Oktober'92 feiert **D.a.** das 20-jährige Bestehen der Dorfzeitung mit einer Fest- und Aktionswoche. Der Hamburger Journalistik-Professor Dr. O.Jarren bescheinigt **D.a.**, einmalig in Deutschland zu sein. Das WRD-Radio und -Fernsehen berichtet über **D.a.**. Eine Nachwuchsredaktion wird gegründet.

1993 Auf Einladung des Bundeskanzlers nimmt die Nachwuchsredaktion am Kinderfest im Bonner Kanzleramt teil.

Das Amtsgericht Lippstadt trägt das Engagement von **D.a.** gegen Ausländer- und Fremdenfeindlichkeit mit und schmettert eine Schmerzensgeldklage eines Dorfbewohners gegen **D.a.** (bzw. Heinz-W.Wellner) ab.

1994 Die Kolpingsfamilie und **D.a.** veranstalteten zur Bundestagswahl eine Podiumsdiskussion mit den Direktkandidaten des Wahlkreises Soest. Gut 60 Personen nahmen die Gelegenheit wahr und diskutierten mit Jürgen Augustinowitz (CDU), Eike Hovermann (SPD), Achim Zickwolf (FDP) und Simone Probst (in Vertretung für den Grünen M.Such).

Die 250. Ausgabe erscheint im Nov.'94 und befasst sich, wie andere Ausgaben des Jahres auch, mit den drei Wahlen vom Okt.'94.



1995 In einer umfassenden **D.a.**-Umfrage schätzt die Dorfbevölkerung **D.a.** hinter dem Kindergarten als wichtigsten dörflichen Aspekt ein. Hauptthema der 256. **D.a.** Ausgabe ist der 8. Mai - der Tag, an dem vor 50 Jahren der 2. Weltkrieg in Europa beendet wurde. Das Spendenaufkommen übersteigt erstmals die

10.000-DM-Grenze.

1996 Ein Rekordjahr: Nie gab es mehr Seiten, mehr Berichte, mehr Bilder, mehr Spenden und mehr Mitarbeiter.

D.a. veröffentlicht ein Telefonregister für Dedinghausen. **D.a.** beginnt mit einer Serie zum Dorfentwicklungskonzept.

1997 Es entwickelten sich zwei neue Redaktionen: Eine Kinder-Redaktion und eine Online-Redaktion für die **D.a.**-Präsenz im Internet nehmen die Arbeit auf. **D.a.** ist damit die erste Zeitung im Kreis Soest mit einer Online-Ausgabe.

Mit den Helfern und Verteilern feiert die Redaktion im kleinen Kreise das 25-jährige Bestehen.

1998 Der Tornadoabsturz und der Kirchenbrand sind die beherrschenden Themen des Jahres.

Die Seite 17 der März-Ausgabe ist die 10.000 Seite in der Geschichte dieser Dorfzeitung.

Zum 125-jährigen Schützenfest erscheint eine 80-seitige Sonderausgabe.

Seit dem 15.10.98 hat Dedinghausen eine neue Adresse: "www.Dedinghausen.de".

1999 Der Rat der Stadt Lippstadt ehrt **D.a.** mit der



BM Wolfgang Schwade überreicht der **D.a.**-Redaktion Bronze-Plastik 'Graf Bernhard'

Bronze-Plastik 'Graf Bernhard' für 25 Jahre kommu-

nale Berichterstattung. Die hohe Auszeichnung findet im Gasthof Kehl einen würdigen Platz.

Zu den Vereinsjubiläen 75 Jahre Kolping und 20 Jahre KCD erscheinen Sonderausgaben.

2000 Nach acht Jahren wird die erste **D.a.**-Nachwuchsredaktion aufgelöst. Linda Wellner übernimmt die Betreuung der neuen Kinderredaktion. Daniel Brink fungiert nunmehr als Mitherausgeber. Auch Miriam Eifert, Jürgen Dickhut und Fabian Christ bereichern die Stammredaktion und sind fortan **D.a.**-Herausgeber.

Zum 40-jährigen Bestehen des SV Blau-Weiß und zur Herbstwoche (die Dorfvereine stellen sich vor) erscheinen Sonderausgaben.

2001 Die Teufelsgeiger ehren **D.a.** mit ihrer 'Ehrengelge'.

Erstmals seit 1973 erscheint die Aprilausgabe von **D.a.** ohne Aprilscherze und verwirrt damit einige Leser/innen.

Ein Urmel-Artikel bringt Ärger mit den Esbecker Schützen.

Das WDR-Fernsehen berichtet über **D.a.-Online**.

2002 Die Auflage steigt erstmals über 800. Die September-Ausgabe ist mit 88 Seiten die umfangreichste aller bisherigen 337 Ausgaben.

Allgemeine Anmerkungen:

*) Abweichend von der chronologischen Auflistung der Entwicklung der Dorfzeitung **DEDINGHAUSEN aktuell** werden immer mal wieder einzelne Vorkommnisse etwas genauer dargestellt.

So wird Willi Schulte über die Jubiläumsfeiern zu unseren runden Geburtstagen schreiben. In der nächsten Ausgabe erscheint der Bericht zum 30-jährigen Jubiläum.

In dieser Ausgabe beschreibt Willi eine ganz besondere Veranstaltungsreihe von **D.a.**:

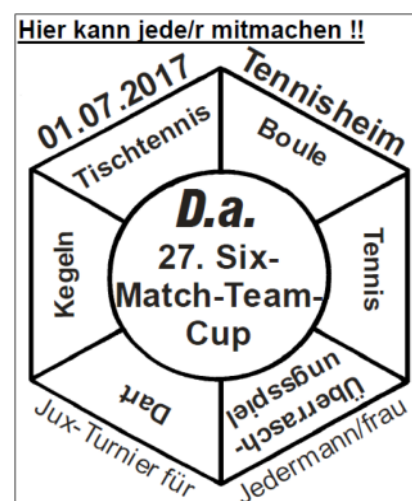
27 Jahre **D.a.**-Six-Match-Team-Cup – ein Juxturnier für Erwachsene

(WS/HWW) Am 15.06.1991 veranstaltete **D.a.** erstmals einen **Six-Match-Team-Cup**.



2001-Teilnehmer vor dem Bürgerhof in Bökenförde

Team-Cup. Kurios ist die Entstehung des SMTTC, wie ihn alle nannten: Entworfen nach dem Sonntagstennis im Spaß an der Bürgerhof-Theke und im stillen Kämmerlein von Willi Schulte am PC in Excel entwickelt, funktionierte der sportliche Wettbewerb von Anfang an ohne Testlauf. Das Spielsystem





2010-Teilnehmer beim letzten SMTTC
in der Tennishalle Bürger

war so ausgeklügelt, dass sich in den 126 Doublette-Partien „2 gegen 2“ am Wettkampftag tatsächlich keine Paarung wiederholte. Für die 21 Teilnehmer*innen ging es in sechs Wettbewerben darum, als 3er-Team am Ende die besten Platzierungen und damit die niedrigste Platzziffer zu erreichen. Eine Titelverteidigung war all die Jahre ausgeschlossen, denn die Teams wurden jedes Mal neu ausgelost. 20 Jahre fand das Jux-Turnier im und am Bürgerhof zu Bökenförde statt. Dort konnte man die Tennis- und Badmintonhalle sowie die beiden Kegelbahnen neben dem Gastraum nutzen.



2011-Boule, neues Outdoor-Spiel am Tennisheim

Das Spielprogramm bestand im Wesentlichen aus Badminton, Tischtennis, Tennis, Kegeln, Dart und einem Überraschungsspiel. Dies sollte ursprünglich ‚Kickern‘ sein, nur kam es nie dazu, wie vom Bürgerhof-Wirt ‚versprochen‘, also musste dafür zweimal ein Nagelbalken herhalten. Neben bekannten Spielen aus der Kinderzeit wie Tip-Kick, Spitz pass auf, Flohspiel, Klack-Pirat oder WeyKick entwickelte und baute Rainer Weide für das Überraschungsspiel eigens einige geniale Spiele. Unter eigenen Namenskreationen wie Flying sacs(x), Einlochen, Muttern, Kugelhagel oder Golf de Luxe werden diese heute noch häufig und gerne bei dörflichen Veranstaltungen zur Kinderbelustigung genutzt.

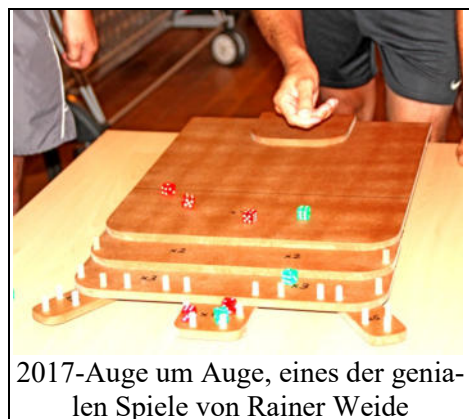
Zum 21. Turnier (2011) wechselte man zur Tennisanlage nach Dedinghausen. Ab 2014 kam dann als Spielort die Gaststätte ‚An der Bahn‘ hinzu. Nach

dem letzten Turnier 2017 erkannte die Redaktion, dass ‚Alles seine Zeit hat‘ und beendete nach 27 Jahren wegen zu geringer Anmeldezahlen diese einzigartige Turnierserie. Über diese Zeit füllten 137 (!) verschiedene Namen die Statistiken der Teilnehmer*innen. Rainer Weide und Ludger Schulte-Remmert nahmen an allen Juxturnieren teil, gefolgt von Heinz-W. Wellner mit 23 Teilnahmen.



2008 entwickelte Rainer Weide das Spiel „Kugelhagel“

Und wenn Sportlichkeit und Geschicklichkeit gefragt sind, finden sich auch in den Siegerlisten häufig gleiche Namen wieder. Mit 8 Siegen bei 17 Teilnahmen



2017-Auge um Auge, eines der genialen Spiele von Rainer Weide

war Michael Ahls erfolgreichster Teilnehmer vor Ludger Schulte-Remmert, dessen Name sich sieben Mal auf dem großen Wanderpokal wiederfindet. Die Spielleitung lag bei fast allen Austragungen in den Händen von Detlef Greschniok, Martin Meyer und Willi Schulte.



2017-Martin Meyer kürt das letzte Sieger-Duo Rainer Weide und Sebastian Rabeneck

So war das damals

Ein halbes Jahrhundert im Einsatz für Dedinghausen

Eine Serie zum 50-jährigen Jubiläum von **DEDINGHAUSEN aktuell** (Teil 5)

(HWW) Am 1. Oktober 1972 erschien die erste Ausgabe von **D.a.**. Am 1. Oktober 2022 – ein halbes Jahrhundert später – erscheint die 555. Ausgabe von **D.a.**. **D.a. wird 50** und will das Jubiläum mit dem ganzen Dorf feiern. Seit der April-Ausgabe reflektiert **D.a.** das Leben und Wirken der Dorfzeitung. Hier folgt nun der 5. Teil der Serie. In der nächsten – unserer Jubiläumsausgabe – wird die Redaktion die Serie über das halbe Jahrhundert des Einsatzes von **D.a.** für Dedinghausen vollenden.



Teil 5a : Eine Dekade der „Normalität“ bei **D.a.**

Die vierte Dekade war überwiegend durch „Normalität“ geprägt.

Die Verleihung des Torpokals, der Six-Match-Team-Cup und das Putenskattturnier waren zur beliebten Gewohnheit geworden. Aber auch Podiumsdiskussionen zu politischen Wahlen – meist in Kooperation mit der Kolpingsfamilie – wurden regelmäßig veranstaltet. Überhaupt entwickelte sich das Zusammenwirken mit den Vereinen prächtig.

Die dörflichen Probleme fanden natürlich ausreichenden Raum in der Berichterstattung und Kommentierung.

Am Ende der vierten Dekade wurde **D.a.** vom LWL mit dem Kulturpreis ausgezeichnet.

Teil 5b : Die vierten 10 Jahre

Vom 30-jährigen Jubiläum bis zum 40-jährigen Jubiläum (10/02 – 10/12) produzierte **D.a.** 108 Ausgaben, 4 Sonderausgaben und 11 Kalender mit zusammen 4.575 Seite. Die Ausgaben hatten damals zwischen 60 und 104 Seiten.

Die Auflage stieg von 807 auf 821. Die durchschnittliche Auflage war über die vierten 10 Jahre 811.

10.267 Personen standen in den 108 Impressen. Das waren 575 verschiedene Personen. 15 arbeiteten an allen und 197 an nur einer Ausgabe mit.

Die wichtigsten Begebenheiten der vierten 10 **D.a.**-Jahre in chronologischer Abfolge:

2002 Eine illustre Gästeschar, das Lippstädter Kabarett 'die daktiker' und 'Fünf im Chor' verleihen der Jubiläumsfeier '30 Jahre **D.a.**' Glanz.

Danach geht der „Alltag“ für die Dorfzeitung weiter. Mit dem 12. Six-Match-Team-Cup Wettbewerb und dem 17. Putenskat geht die Normalität weiter.

2003 Auch das 32. Erscheinungsjahr verläuft unaufgeregt und normal mit den mittlerweile üblichen **D.a.**-Aktionen: Torpokal, Six-Match-Team-Cup und Putenskat. Zwei Besonderheiten gibt es dann aber doch:

Wegen des ungünstigen Sommerferientermins gibt es nur 10 Ausgaben.

Nach einer kontroversen Diskussion um **D.a.**-Online (es gab Bestrebungen, das Angebot in die Regie des BR übergehen zu lassen), sprach sich eine sehr große Mehrheit der BR-Delegierten dafür aus, das Angebot bei **D.a.** zu belassen.

2004 „**D.a.** 357: Ein Festbuch“ steht auf der Titelseite der September-Ausgabe'04. Nie war eine **D.a.**-Ausgabe umfangreicher: 92 Seiten !

Ansonsten war auch dieses Jahr wieder total normal. Die drei schon für 2003 beschriebenen **D.a.**-Aktionen wurden durch zwei Diskussionsabende zur Europa- und zur Kommunalwahl ergänzt.

2005 In diesem Jahr werden die drei Standard **D.a.**-Aktionen durch eine Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl ergänzt.

2006 Die Sommer-Ferien-Schützenfest-Ausgabe von **D.a.** erscheint. Erstmals hat Deutschlands älteste Dorfzeitung einen Umfang von 100 Seiten!

2007 Die Normalität in der vierten **D.a.**-Dekade wird unterbrochen durch ...

Die zweite 100-Seiten-Ausgabe, Berichte über Wetterkapriolen – auch der **D.a.**-Druckkeller muss von der Feuerwehr trockengelegt werden, strittige Themen wie „Photovoltaik im Kleefeld“ und der „Grusel am Kusel“ beschäftigen die Redaktion und

die 4. Nachwuchsredaktion nimmt unter Leitung von Linda Wellner ihre Arbeit auf. Mit über 100 Helfer*innen feiert **D.a.** sein 35-Jähriges Bestehen.

2008 MdEP Dr. Peter Liese besucht die **D.a.**-Redaktion und spricht mit Teilen der Stamm- und Nachwuchsredaktion.

Wesentliche Artikel aus der Print-Ausgabe werden regelmäßig bei **D.a.**-Online eingestellt.

2009 Mit 104 Seiten ist **D.a.** 410 die umfangreichste Ausgabe, die je veröffentlicht wurde. Mit einem Geschäftsverteilungsplan regelt **D.a.** die Funktionsverteilung neu und transparent. Die drei schon für 2003 beschriebenen **D.a.**-Aktionen wurden durch zwei Diskussionsabende zur Bundestags- und zur Kommunalwahl ergänzt.

2010 **D.a.** setzt die Serie zu den Dorfvereinen fort. Ausführlich werden die Vereine und ihre Protagonisten vorgestellt. Die 69. Seite der September-Ausgabe war die 20.000. Seite in der 38-jährigen Geschichte von **DEDINGHAUSEN aktuell**.

2011 Die April-Ausgabe ist wieder eine 100-seitige Ausgabe. Sie nimmt sich der Dorfprobleme an und titelt: „Ausverkauf in Dedinghausen? – Lehrschwimmbecken zu ? – Friedhofskapelle zu ? – Schlecker weg!“

Auch der „Grusel am Kusel“ setzt sich fort“, titelte **D.a.**.

2012

In einer Feierstunde im historischen Saal des Erbdrostenhofes zu Münster wurde **D.a.** am 12.06. mit dem LWL-Kulturpreis ausgezeichnet. Der Preis wurde „in Anerkennung besonderer innovativer Leistungen sowie überdurchschnittlichen bürgerschaftlichen Engagements“ durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe verliehen. Eine 16-köpfige Delegation nahm den Preis, der mit 2.000 € dotiert war, entgegen.

Am 15.6. besucht der WDR Dedinghausen. Heinrich Buttermann macht mit einem Kamerteam einen Bericht über **D.a.**.

01.10.2012: **DEDINGHAUSEN aktuell** wird 40 Jahre alt und erscheint mit der 445. Ausgabe. Aus Anlass des Jubiläums ist jeder Ausgabe ein Aufkleber als Geschenk fürs Dorf angeheftet.



Allgemeine Anmerkungen:

Abweichend von der chronologischen Auflistung der Entwicklung der Dorfzeitung **DEDINGHAUSEN aktuell** werden immer mal wieder einzelne Vorcommisnisse etwas genauer dargestellt.

So schreibt Willi Schulte über die Jubiläumsfeiern zu unseren runden Geburtstagen. In dieser Ausgabe erscheint der Bericht zum 30-jährigen Jubiläum **D.a.**:

2002: 30 Jahre D.a.

„die daktiker“ bringen hohe Kultur in den Bürgertreff

Von Willi Schulte

Die Veranstaltung zum 30. Geburtstag unserer Dorfzeitung am Samstag, dem 05.10.2002, im Bürgertreff stand ganz im Zeichen von Kultur. Herausgeber und Redaktion von **D.a.** hatten im Vorfeld viel Risiko genommen und das bekannte Kabarett-Ensemble „die daktiker“ engagiert – als Geschenk an das ganze Dorf. Sie sollten mit ihrem Programm „Wunderbar Dr. Bass“ der Jubiläumsfeier einen außerordentlichen Rahmen und besonderen Glanz verleihen. In unserer Nachbetrachtung dürfen wir ohne Übertreibung behaupten, dass dies vollends gelungen ist!



Redaktion und -Herausgeber mit Sprecher Heinz-W. Wellner an der Spitze präsentieren sich zum 30. Geburtstag von **D.a.**

Über 250 Gäste konnte Redaktionssprecher Heinz-W. Wellner pünktlich um 19:30 Uhr begrüßen. Dabei galt sein besonderer Gruß neben den Dedinghauser Vereinsvorständen, dem Ortsvorsteher Josef Stratmann, den Ratsmitgliedern Jan-Walter Hammer und Reinhold Brinkhaus (Böf), dem ev. Pastor Rainer Grüber, dem Bürgermeister der Stadt Lippstadt Wolfgang



Schwade und ganz besonders natürlich Landrat Wilhelm Riebniger. Sie alle, so HWW in seinen Begrüßungsworten, seien nun Teilnehmer einer Art Redaktionssitzung. Dazu gehöre die 14-köpfige Stammredaktion, die er einzeln auf die Bühne bat, um sie noch einmal allen vorzustellen.

Auf die erste Frage des Sprechers an die **D.a.**-Redakteure und das Publikum, wer denn den Bericht über diese Veranstaltung



Festredner: Landrat W. Riebniger, BM W. Schwade, OV J. Stratmann, Pastor R. Grüber



Ohne fleißige Helfer*innen geht's bei keiner Feierlichkeit - D.a. sagt „Dankeschön“!

Küchenmannschaft (Mechthild, Conny, Carmen), die für das leibliche Wohl sorgten und dem KCD, der die Bühne zur Verfügung gestellt hatte. Allen BürgerInnen dankte er im Namen des Redaktionsteams für die Unterstützung, ohne die ein 30-jähriges Bestehen von **Dedinghausen aktuell** nicht denkbar wäre.



„die daktiker“, das sind v.l.: H.-P. Königs, H.-J. Skutnik, A. Boxhammer und B. Lämngen

brachten Landrat Wilhelm Riebniger, Pastor Rainer Grüber und im Namen aller Dedinghauser Vereine Josef Stratmann, der OV selbstredend in gewohnter Reimform.



Das Ensemble in Aktion ...

schreibt, gab's wie immer unzählige Wortmeldungen: nämlich keine.

Abschließend bedankte sich Heinz-W. Wellner bei allen, die zum Gelingen des Jubiläumsfestes beigetragen haben: bei der Jungkollpinggruppe für den Thekendienst, bei der

Nachgefragt nach Anregungen für die Redaktionsarbeit meldete sich spontan Bürgermeister Wolfgang Schwade, um der Redaktion und ganz Dedinghausen seine Glückwünsche zum 30-jährigen Jubiläum der Dorfzeitung auszusprechen. Im Internet habe er recherchiert, um mehr über **D.a.** zu erfahren und sei doch sehr erstaunt gewesen, dass man bei Google auf über 500 Hinweise zu **D.a.** stößt. Weitere Glückwünsche über-

Nun war es endlich soweit, „die daktiker“ konnten in Aktion treten. Über zwei Stunden begeisterten Brigitte Lämngen, Hans-Peter Königs, Hermann-Josef Skutnik und Andreas Boxhammer mit ihrem Stück „Wunderbar Dr. Bass“ das Dedinghauser Publikum. Es war einfach Klasse, wie die vier Darsteller den ureigenen Schulalltag, die Handlung um einen scheidenden Schuldirektor und dessen Nachfolger oder den Unterricht auf die Bühne brachten.

In seiner Nachbetrachtung in **D.a.** schrieb Gerry

Hagenhoff derzeit: „die daktiker“ wussten in jeder Rolle, sei es als Direktor, Lehrer, Schüler, Eltern oder Hausmeister voll zu überzeugen. Die unzähligen Sketche und Lieder ließen bei den Zuschauern kein Auge trocken. Jeder einzelne aus dem Publikum war begeistert über diese Darbietung. Dem ist nichts hinzuzufügen, denn mit lang anhaltendem Applaus wurde das Ensemble verabschiedet. Wie man es von den großen



Riesenapplaus für ihren grandiosen Auftritt: „die daktiker“

mit zwei eigens für **D.a.** getexteten Liedern. Für den Rest der Nacht nahmen die DJs Daniel Brink und Jürgen Dickhut das Heft in die Hand und baten zum Tanz mit Musik quer durch die letzten Jahrzehnte.

Feten in Dedinghausen kennt: Vor dem ausgelassenen Feiern muss zunächst einmal die Tanzfläche freigeräumt werden, die Stühle mussten also raus. Auf der wieder freien Bühne überraschte dann die aus dem Dedinghauser Karneval bekannte Gruppe „Fünf im Chor“ die Redaktion



Ein begeisterungsfähiges Dedinghauser Publikum



„Fünf im Chor“ gratulieren mit zwei eigens für **D.a.** getexteten Liedern

30 Jahre **DEDINGHAUSEN aktuell** – ein Jubiläumsfest hat gezeigt, dass Dedinghausen sehr wohl ‚Kultur‘ kann!

Aus Anlass des Jubiläums stellte die Redaktion in der Oktober-Ausgabe 2002 sowohl die Geschichte als auch die Macher der Dorfzeitung ausführlich vor. Die Titelseite jedes einzelnen gedruckten Exemplars war durchnummeriert von **001** bis **833** und von den Redakteuren handsigniert worden. Den LeserInnen wurde anheimgestellt, bis zum Jahresabschluss 2002 sorgfältig auf ihre **D.a.** zu achten und sie gut aufzubewahren. Denn das Gewinnspiel zum Ende des **D.a.**-Jubeljahres startete erst in der Januar-Ausgabe 2003. Ausgelobt war ein Rundflug über Dedinghausen, als erste von vier gezogenen Nummern wurde die Titelseite mit der Nummer **183** ausgelost.

In der Mai-Ausgabe 2003 musste das Gewinnspiel ohne Gewinner beendet werden. ‚Alle Chancen verspielt‘, ließ die Redaktion die LeserInnen wissen, denn keine der veröffentlichten Titelseiten mit den Nummern 183, 833, 546 oder 008 wurde der Redaktion vorgelegt. Schade, das hatten sich die **D.a.**-Macher anders vorgestellt.

Fortsetzung folgt.

Bitte vormerken:

Sa., 1.10.2022 - Am und im Bürgertreff:

Von 14 – 17 Uhr – Kinderspiele, Cafeteria mit Musik von den Musikfreunden „Spontan & ungezwungen“, auch Kaltgetränke und Imbiss

Ab 19 Uhr Jubiläumsfeier im Bürgertreff mit Programm

So., 2.10.2022: 10 – 14: Aufräumen mit Frühschoppen



So war das damals

Ein halbes Jahrhundert im Einsatz für Dedinghausen

Eine Serie zum 50-jährigen Jubiläum von **DEDINGHAUSEN aktuell** (Teil 6)

(HWW) Am 1. Oktober 1972 erschien die erste Ausgabe von **D.a.**. Am 1. Oktober 2022 – ein halbes Jahrhundert später – erscheint die 555. Ausgabe von **D.a.**. **D.a. wird 50** und will das Jubiläum mit dem ganzen Dorf feiern. Seit der April-Ausgabe reflektiert **D.a.** das Leben und Wirken der Dorfzeitung. Hier folgt nun der 6. und letzte Teil der Serie.



Teil 6a : Eine Dekade mit Neuaufbrüchen, Wechseln und Corona bei **D.a.**

In der fünften Dekade greift **D.a.** aktiv in das Dorfgeschehen ein. Die Nachwuchs- und die Stammredaktion unterstützen die Dorfprojekte. Auch politische Themen werden häufig bearbeitet. Die Nachwuchs- und die Stammredaktion befassen sich ausführlich mit den Wahlen in diesen 10 Jahren.

In der fünften Dekade gibt es bei **D.a.** auch wieder einen größeren Personalwechsel in der Redaktion bzw. bei den Herausgebern. 9 Personen scheiden aus und 5 Personen kommen neu hinzu.

Die Corona-Pandemie der Jahre 2020 und 2021 brachten auch bei **D.a.** vieles durcheinander. Abläufe mussten neu organisiert werden und der Umfang der Berichterstattung sank erheblich.

Teil 6b : Die fünften 10 Jahre

Vom 40-jährigen Jubiläum bis zum 50-jährigen Jubiläum (10/12 – 10/22) produzierte **D.a.** (ohne D.a. 555). 110 Ausgaben, 2 Sonderausgaben, 3 Extrablätter und 11 Kalender mit zusammen 7.540 Seiten. Die Ausgaben hatten damals zwischen 32 und 108 Seiten. Die Auflage fiel von 826 auf 790. Die durchschnittliche Auflage war über die fünfte Dekade 806. 9.217 Personen standen in den 110 Impressen. Das waren 695 verschiedene Personen. 4 arbeiteten an allen und 223 an nur einer Ausgabe mit.

Die wichtigsten Begebenheiten der vierten 10 **D.a.**-Jahre in chronologischer Abfolge:

2012 **DEDINGHAUSEN aktuell** feiert im Rahmen eines Kleinkunstabends mit knapp 200 Gästen im Bürgertreff das 40-jährige Erscheinen der ältesten Dorfzeitung Deutschlands. Die Darbietungen der Dedinghauser Kleinkünstler finden bei den Gästen und im Dorf eine begeisterte Resonanz.

Die neugebildete **D.a.**-Nachwuchsredaktion nimmt einen Auftritt des Comedian Matze Knop im Stadttheater zum Anlass und führt ein Interview mit ihm vor laufender WRD-Kamera.

2013 Mit einer Sonderausgabe zur 2. Dorfkonferenz und der Veröffentlichung eines Fragebogens des AK Inklusion für Kinder- und Jugendwünsche unterstützt **D.a.** die Dorfprojekte.

Eine große Gruppe der Stamm- und Nachwuchsredaktion mit Gästen besucht den Landtag in Düsseldorf.

Auf Einladung von **D.a.** treffen sich am Internet Auftritt Dedinghausens interessierte Vereinsvertreter, um Neuerungen bei 'www.dedinghausan.de' abzusprechen.

2014 **D.a.** befasst sich mit gleich fünf Wahlen im Mai (Rats-, BM-, Kreistags-, Landrats- und Europawahl). Die Nachwuchsredaktion und die Stammredaktion führen Interviews, schreiben Vorberichte und analysieren die Wahlen.

D.a.-Online ist seit 17 Jahren weltweit zu erreichen und hat in Britta Kückelmann-Hoffmann auch wieder einen Webmaster. Ludger Schulte-Remmert und Jürgen Dickhut unterstützen sie. Im Herbst erscheint die Anwendung in einem neuen Layout.

2015 Im April erscheint die erste Ausgabe von **D.a.-Junior**, dem Magazin der **D.a.**-Nachwuchsredaktion. Neun werden es insgesamt.

In einer **D.a.**-Sonderausgabe, herausgegeben von **D.a.** und dem Schützenverein, wird dem Dorf alles Wissenswerte zum Kreisschützenfest vermittelt.

Die September-Ausgabe ist mit 108 Seiten die umfangreichste **D.a.** ... bis heute.

2016 Viel Bewegung und Aktivitäten um die Dorfprojekte und der sportliche Erfolg der ERSTEN des SV BWD (Meister der Kreisliga A, Aufstieg in die Bezirksliga und Gewinn des Lippe Pokals) sind die wesentlichen und umfangreichen Inhalte des Jahres. Für zwei Tage fährt die **D.a.**-Nachwuchsredaktion mit Betreuern und Gästen nach Berlin. Dort absolviert man ein ambitioniertes Programm mit Besuchen im Bundestag, bei der TAZ, im Tränenpalast u.v.m.

2017 Das Dorfleben pulsiert. **D.a.** hat mit der Berichterstattung der Feste (Fukuhlenfest, Schützenfest,...), der Landtagswahl (N-Red: Podiumsdiskussion nur für Jugendliche) und vieler anderer Dorfaktionen viel

zu tun.

Lokalreporter Heinrich Buttermann besucht die **D.a.**-Redaktion und macht für das Lokalfesten Siegen des WDR aus Anlass des 45-jährigen Bestehens und der 500. Ausgabe einen Bericht. Am 6.10. wird der Bericht in der Lokalzeit ausgestrahlt.

Dieser Film und drei Videos von Jenny Kunau zum **D.a.**-Jubiläum sind über www.dedinghausen.de einsehbar.

Mit einer Helferfete begeht **D.a.** den 45. Geburtstag und feiert die 500. Ausgabe.

Am 1.12.2017 steht Heinz-W. Wellner in dem WDR-Nachmittagsmagazin 'Hier und heute' der Moderatorin Eva Assmann in einem Live-Interview Rede und Antwort zum Thema „**DEDINGHAUSEN aktuell** – Deutschlands älteste Dorfzeitung“.

Den 27. und letzten **D.a.** Six-Match-Team-Cup gewinnen Sebastian Rabeneck und Rainer Weide.

2018 Ab dem 16.06.2018 ist **D.a.** nun auch bei Instagram aktiv. Federführend ist Jenny Kunau.

D.a. (Heinz-W. Wellner und Willi Schulte) und der Vorstand des Bürgernetzwerkes (Elisabeth Haut und Monika Behne) sehen sich auf Vorladung der Amtsrichterin Dr. Wördenweber vor Gericht. Der Vorstand des BNW wollte mit einer Einstweiligen Verfügung **D.a.** mundtot machen. Die Richterin sah im Ansinnen des BNW einen unzulässigen Eingriff in die Pressefreiheit und legte den beiden Antragsstellerinnen nahe, den Antrag zurückzuziehen. Das taten sie dann auch.

2019 Auf Einladung der BW-Bogensportabteilung verlegt die **D.a.**-Redaktion einen Familiennachmittag mit Bogentraining in der Turnhalle.

Mit 8 Personen besucht die **D.a.**-Redaktion Brüssel. Man hat Gespräche in der NRW-Vertretung, bei der ARD, in der EU-Kommission und mit den Parlamentariern Liese und Sippel. Besichtigt werden das Europaparlament, das Kommissionsgebäude und natürlich die Stadt Brüssel.

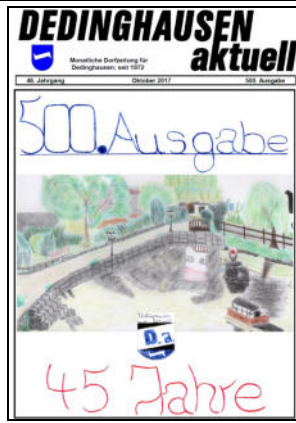
D.a.-Junior IX, das vorläufig letzte Magazin der Nachwuchsredaktion, stellt die Jugendarbeit der Musikfreunde und des Theatervereins vor.

Den 34. und vorläufig letzten **D.a.**-Putenskat gewinnt Lothar Hatscher.

2020 Für die Monate April, Mai und Juni gibt **D.a.** eine Corona-Notausgabe heraus. Die deutlich reduzierten Auflagen werden in der Bäckerei Bals ausgelegt. Die Mai-Ausgabe, die 2. Corona-Notausgabe, erscheint mit einem großen Schweden-Rätsel gegen die Langeweile in der Corona-Krise und berichtet über weitere Aktion, wie Stein- und Fensterbemalungen zur Aufmunterung in der Corona-Krise.

Die Juli-August-Ausgabe erscheint mit 44 Seiten und wird wieder an alle Haushaltungen des Dorfes verteilt. 6 ½ Seiten befassen sich mit dem Schützenfest – obwohl es abgesagt wurde.

Statt des Schützenfestes gibt es auf dem Schützenplatz einen Feldgottesdienst, den Pastor Möller eindrucksvoll gestaltet. Ca. 240 Personen nehmen teil. **D.a.**-Online berichtet erstmals live bei Instagram.



Die 5. Nachwuchsredaktion hat im August ihre letzte Aktion. Sie interviewt schriftlich die Kandidaten zur BM-Wahl. Auf Grund der Corona-Pandemie fällt der Putenskat aus.

2021 Wie das Vorjahr, so steht auch 2021 ganz unter dem Einfluss der Corona-Pandemie.

In beiden Jahren liegt die Gesamtseitenzahl mit 584 um ca. 250 unter den letzten coronafreien Jahren. Auch die Auflage sinkt.

Die **D.a.**-Redaktion startet auf einer BR-Delegiertenversammlung eine Initiative 'Digitales Dedinghausen'.

Auf Grund der Corona-Pandemie gibt es keinen Torpokal und auch der Putenskat fällt aus.

2022 Obwohl der Corona-Virus nicht verschwunden ist, nimmt das Leben und auch **D.a.** wieder eine gewisse Normalität an.

Jannik Husemann, fast 10 Jahre in der Nachwuchsredaktion, wird neuer Mitherausgeber.

Im April bekommt **D.a.** einen neuen Drucker – es war der vierte *). Wieder helfen die Dorfvereine der Redaktion bei der Finanzierung.

Das Dorfprojekt 'Neue Mitte Dedinghausen' ist das beherrschende Thema zur Jahresmitte.

Am 1. Oktober – 50 Jahre nach **D.a.**-Nr. 1 – feiert **D.a.** mit dem Dorf das Jubiläum zum „Halben Jahrhundert – im Einsatz für Dedinghausen“.

Allgemeine Anmerkungen:

Abweichend von der chronologischen Auflistung der Entwicklung der Dorfzeitung **DEDINGHAUSEN aktuell** werden immer mal wieder einzelne Vorcommisnisse etwas genauer dargestellt.

***) Drucker für D.a.:**

In den ersten 10 Jahren wurde **D.a.** auf dem Hausdrucker der Brauerei Weissenburg gedruckt. Willi Schulte war damals dort beschäftigt und hatte den Deal vereinbart.

1982 kaufte **D.a.** den Drucker von der Weissenburg. Übrigens ein DIN A4-Drucker. Der Bügerring legte die Kaufsumme (1.200,-DM) aus. Diese wurde in den nächsten Monaten zurückgezahlt.

Der Drucker wurde im Keller der Familie Willi & Marlis Schulte aufgebaut. Dort, in der Breslauer



Druckkeller 1997: Vorne links der 2. **D.a.**-Drucker, hinten links der 1. **D.a.**-Drucker und vorne rechts Detlef Greschniok (+) bei Fächern von neuem Papier.

Straße, wurden dann auch alle weiteren Drucker und Falzer betrieben und Papier gelagert.

Der Weissenburg-Drucker lief bis 1987. Das Buch zur 950-Jahr-Feier Dedinghausens (1986) überforderte den Drucker. So musste im Juli 1987 ein neuer Drucker angeschafft werden.

Für 17.000,-DM wurde ein DIN A3-Offsetdrucker angeschafft. Sechs Vereine gaben **D.a.** Kredite in Höhen von 7.000,-DM. Bis auf 1.000,-DM wurden die Kredite zurückgezahlt.

Nun mussten auch ein Falzautomat und andere Hefter angeschafft werden.

Der Drucker war sehr robust, aber die Druckmaterialien waren nicht mehr zu bekommen. So musste im März 2005 der dritte **D.a.**-Drucker besorgt werden. Wieder halfen die Vereine. Drei Dorfvereine schossen 6.000,-€ vor. 8.000,-€ konnten aus Rücklagen von **D.a.** selbst aufgebracht werden. Die 6.000,-€ konnten an die Vereine zurückgezahlt werden. Im Dezember 2008 wurde der Druck durch die Anschaffung eines A3-Farblaser-Druckers ergänzt. **D.a.** konnte nun farbige Titel- und Rückseiten drucken.

Nun, im Frühjahr dieses Jahres, war der dritte Drucker am Ende seiner Leistungsfähigkeit angekommen. Der vierte Drucker musste her.

Knapp 10.000,-€ mussten aufgebracht werden. Sechs Vereine spendeten für den Drucker 4.750,-€. Die Restsumme gaben die Rücklagen aus den Spendenaktionen der letzten Jahre her.



Druckkeller 2022: Mathias Neidnig, Sandra Barkey und Martin Meyer bewältigen Monat für Monat die Arbeit beim Drucken der 800 D.a.-Ausgaben im Druckkeller in der Breslauerstraße.

D.a. dankt auch an dieser Stelle noch einmal allen Dorfvereinen und den spendenden Haushaltungen des Dorfes!

Ergänzt wird die kleine Chronik zur 50-jährigen **D.a.**-Geschichte durch Berichte von den runden **D.a.**-Geburtstagen.

Willi Schulte erinnerte an die Jubiläumsfeiern zu unseren runden Geburtstagen. In dieser Ausgabe erscheint der Bericht zum 40-jährigen Jubiläum **D.a.**:

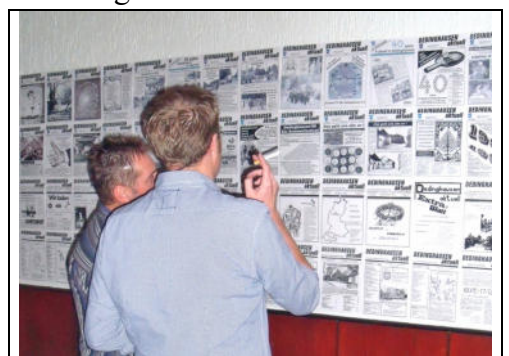
2012: 40 Jahre D.a.

Talente des Dorfes auf der Kleinkunstabühne

Von Willi Schulte



Zum 40. Geburtstag von **D.a.** baten Redakteure und Herausgeber am Samstag, dem 6. Okt. 2012, im Bürgertreff die Talente Dedinghausens auf die Bühne – und alle kamen! Den äußerlichen Rahmen bildeten die 445 Titelseiten der zurückliegenden 40 Jahre, mit denen jedes freie Fleckchen des Innenraumes ‚geschmückt‘ war. Zudem hatten Conny Walter und Mechthild Gülle den Bürgertreff sehr schmuck hergerichtet. Und ohne Service geht's natürlich auch nicht, den leistete das Bügerring-Thekenteam. Wenn man diesen tollen Kleinkunstabend noch einmal Revue passieren lässt, ist man tat-



Wandschmuck aus 40 Jahren D.a.



Signatur auf dem D.a.-Poster



Spontan und Ungezwungen spielt auf

sächlich geneigt, auf Details der einzelnen Auftritte einzugehen. Lassen Sie sich darauf ein! Erinnern Sie sich noch?

Zu Beginn des Abends spielten die Musikfreunde Spontan und Ungezwungen auf, bevor die Redaktion von **D.a.**, angeführt von ihrem Sprecher Heinz-W. Wellner, die Bühne betrat.



KFD-Frauen kosten Pastors Bowle

Nach seinem besonderen Dank an alle Dorfbewohner*innen für die tolle Unterstützung in all den Jahren durfte er die Ehrengäste des Kleinkunstabends begrüßen: MdL Marlies Stotz, die stellvertretende Landrätin Irmgard Soldat, Bürgermeister Christof Sommer, RM Jan Walter Hammer und Pfarrerin Lilo Peters gaben



D.a. -Redaktion und -Herausgeber zum 40'ten

sich die Ehre.



Das begeisterungsfähige Publikum genießt die Auftritte der Dedinghauser Künstler

Den ersten Auftritt moderierte Detlef Greschniok an, einen Sketch der KFD-Frauengruppe um des Pastors Bowle. Als sich die Damen des gemütlichen Frauentages im Pfarrheim über das leckere Getränk hermachen, haben sie aber nicht den Bowletopf erwischt, sondern den Topf,

in dem die Haushälterin Pastors Socken eingeweicht hatte. Das gleich begeistert mitgehende Publikum belohnte die gelungene Darbietung mit viel Beifall. Nach Grußworten der stellvertretenden Landrätin hieß es ‚Scheinwerfer an‘ für einen alten Bekannten auf der Dedinghauser Bühne: Ulli Hagenhoff alias „Der Dorfknacht“. Im traditionellen Outfit, an diesem Abend aber neben dem Milcheimer mit einem modernen „Eh-Bock“ ausgestattet. Wie er Bürgermeister Sommer dazu brachte, mit „leeren Händen“ als Haushaltsvorstand der öffentlichen Kasse ins Publikum zu winken und wie er die bürgermeisterlichen Angelversuche an der Fukuhle und das Herausholen eines Flaschengeistes darstellte, war ein echtes komödiantisches Highlight.



Nicht nur Reden reden konnte Frau Soldat

Dass das E-Book als zukünftiges High-Tech-Lesegerät für die **D.a.** demnächst zum Vorzugspreis an alle Dorfbewohner verteilt werden soll, trieb den gestandenen Redakteuren doch kurzfristig Blässe ins Gesicht. ‚Dorfknacht vom Feinsten, Ulli at its best!‘, liest man im Rückblick zu diesem Kleinkunstabend in der Printausgabe November.

Nach diesem mit tosendem Applaus gefeierten Vortrag erinnerte sich der „alte Mann“ Willi Schulte, wie ihn Heinz-W. Wellner vorgestellt hatte, an einen KCD-Auftritt. Damals hatte der Dorfknacht den Jecken in der ersten Reihe nach der Zugabe Milch aus dem Eimer eingeschenkt und damit seine Klasse



Das „Kamm(er)-Orchester“ unter der Leitung von Theo Husemann

bewiesen, alles frei vorgetragen zu haben.

Aus seinem ‚reichen **D.a.**-Erfahrungsschatz‘ wusste WS alsdann zu berichten, dass die Redakteure HWW bereits in den ersten Jahren davor bewahrt hätten, in die Kommunalpolitik einzusteigen. „Wer weiß, vielleicht hätten wir Sie dann gar nicht gebraucht, Herr Sommer“, so seine kleine Spitze Richtung Bürgermeister, bat den BM dann aber doch freundlich zu einem kurzen Grußwort. „Das ist jetzt schwierig zu toppen“, befand der, „und warum Herr Hagenhoff Markisen verkauft, weiß ich nicht!“. In seiner dem Kleinkunstabend bestens angepassten launigen Rede stellte er denn auch die Frage für Deutschlands älteste Dorfzeitung, ob denn



Paraderolle von Ulrich Hagenhoff: Der Dorfknacht



Wie immer kurzweilig: Grußworte von BM Christof Sommer

schon mal jemand nach der ältesten Dorfzeitung in Europa gesucht habe.

Dann präsentierte WS als nächsten Beitrag das „Kamm(er)-Orchester unter der Leitung von und mit Theo Husemann“. Was Theo und seine Freunde dann auf ihren Kämmen auf die Bühne zauberten, löste wahre Begeisterungstürme bei den Besuchern aus. Von „Tochter Zion“ über das Deutschlandlied bis hin zu den Schützenmärschen und bekannten Ständchen- und Trinkliedern präsentierten die Kammläuter alles, was unser Schützenfest musikalisch zu bieten hat. Beim Ratespiel „Wer erkennt das Lied?“ standen die Schnellrater der Lieder natürlich vorher fest: Die versammelte Prominenz. Die kleinen Päckchen als Belohnung förderten eingeschweißte Biermarken zu Tage, die „leider nicht mehr gültig und verwertbar“ seien, so Theo Husemann.



„Vorhang auf“ in ihrem Element: Sprichwörtlicher Deutschunterricht mit allerlei Zweideutigkeiten



Ein Hit: Das D.a.-Lied mit den „Nebelkrähen“



Die „Blaue Garde des KCD“: Showtanz mit und auf acht Stühlen, die sie an Redakteure verschenken

Als Überraschungsgast auf die Bühne: Der in die Jahre gekommene Urmel ließ es sich nicht nehmen, das Redaktionsteam bei seinem kurzen Auftritt mit „Einem Hoch auf die Schreiberlinge von **D.a.**“ mit Musikfreunden und Gästen hochleben zu lassen.

Für die Vereine des Dorfes trat Guido Lauber ans Mikrofon. Nach seinen Glückwünschen an die Redaktion passte auch er sich dem Charakter des Abends als Kleinkunstevent an und verlas auf seine unnachahmliche Art das Gedicht von Wilhelm Busch „Als ich ein kleiner Bube war...“. Zum Finale des Kleinkunstabends zeigte die „Blaue Garde des KCD“ einen überaus ansehnlichen Showtanz zu flippiger Musik, der vom Publikum mit großem Beifall und Zugabe-Rufen belohnt wurde. Im Namen der Redaktion bedankte sich Andreas Fabig für



MdL Marlies Stotz überrascht die Redaktion mit der Einladung in den Landtag

Nach einer von Fabian Christ ausgelobten kurzen Pause zur Stärkung mit hausgemachten Schnitten und Getränken richtete MdL Marlies Stotz ihre wohlwollenden Grußworte an Gäste und Gastgeber. Ihr Präsent an die Redaktion: Eine Einladung mit der Nachwuchs-Redaktion in den Düsseldorfer Landtag. Großartig!

Mit einem „sprichwörtlichen Deutschunterricht“ zeigte die Theatergruppe „Vorhang auf“ ihr ganzes Können auf der Theaterbühne. Im Sprichworthagel der Lehrerin warfen die Schüler*innen mit Zweideutigkeiten in „feiner Manier“ nur so um sich, ganz zum Amusement des dankbaren Publikums. Redakteur Daniel Brink schlussfolgerte denn auch, dass die Redaktion von **D.a.** eine solche gute junge Mischung aus Idealisten in den nächsten Jahren gebrauchen könne, um die Dorfzeitungstradition fortzuschreiben.

In seinem Grußwort lobte RM Jan Walter Hammer anschließend die aus seiner Sicht immer aufrichtige und ehrliche Berichterstattung von **D.a.** fast überschwänglich. Alle Anwesenden erwiderten seine Gratulation an die Redaktion mit spontanen Glückwünschen zu seinem Ehrentag. Die seit fünf Jahren von zahlreichen Karnevalsauftreten bekannten „Nebelkrähen“ huldigten **D.a.** an „Tagen wie diesen“ mit dem umgeschriebenen **D.a.**-Lied von Ludger Schulte-Remmert. Das Publikum dankte mit tosendem Applaus.

Anschließend führte Fabian Christ noch einen Über-



In die Jahre gekommen, aber nicht vergessen: „Urmel“

den gelungenen Auftritt, um unmittelbar danach in die Rolle des KCD-Präsidenten zu schlüpfen. Mit seinem Dank für die anhaltend faire Berichterstattung über die Veranstaltungen des KCD verband er den Wunsch, die Redaktion mal wieder auf der KCD-Bühne zu sehen: „Das würde uns richtig freuen!“. Weiterhin wusste er zu berichten, dass die Damen der „Blauen Garde“ eine besonders schöne Idee für ein Geschenk an acht ‚altgediente‘ Herausgeber hatten: Diese acht erhielten die beim Showtanz eingesetzten, mit Seiten aus alten **D.a.**-Ausgaben beklebten und lackierten Stühle als bleibende Erinnerung an 40 Jahre **D.a.**.

Andreas Fabig war es dann auch, der sich bei den Akteuren für die tollen Auftritte und bei den Gästen für die hohe Aufmerksamkeit bedankte, die sie den Akteuren über 2 ½ Stunden erwiesen hatten. „Wer nach diesem Abend nicht weiß, was Dedinghausen ausmacht, dem kann keiner – auch **D.a.** nicht – in 50, 60, 70 oder 100 Jahren helfen“, so Andreas Fabig wörtlich. Er wünschte den Gästen noch einen schönen Abend mit DJ Flennis und übergab für den letzten Programmpunkt an Jens Kißler, der mit Spontan und Ungezwungen das Programm mit einem Schlusssong beendete.

40 Jahre **DEDINGHAUSEN aktuell** – das Jubiläumsfest hat gezeigt, dass Dedinghausen ‚Kultur‘ nicht einkaufen muss, sondern ‚Kultur‘ sehr wohl auch aus eigenen Reihen kann!



Nichts geht ohne flotte Helfer*innen:
Dem BR-Thekenteam sei Dank!



Viele Gäste haben das D.a.-Poster zum
40. Geburtstag signiert

Aus Anlass des Jubiläums hatte die Redaktion Aufkleber mit Motiven aus Dedinghausen fertigen lassen, einen davon mit jedem Exemplar der Oktober-Ausgabe 2012 an die Haushalte verteilt und boten den Rest zum Erwerb an. Als Erinnerung an „40 Jahre Chronik für Dedinghausen“ war für die Besucher*innen des Kleinkunstabends eine große Leinwand mit der Dedinghauser Wolfsangel aufgestellt. Um das Wappen herum, das aus den bis dahin 444 **D.a.**-Titelseiten zusammengepuzzelt war, durften sich alle Anwesenden verewigen. Nach der Schließung der Gaststätte Kehl zieht die Leinwand heute immer noch eine Wand im Druckkeller in der Breslauer Straße.

Auch das bleibt aus dem 40. Geburtstagsjahr in Erinnerung: Bereits am 15. Juni kam der WDR-Regionalkorrespondent Heinrich Buttermann mit seinem Kamerateam nach Dedinghausen. Aufmerksam wurden sie auf **D.a.** durch die LWL-Kulturpreisverleihung vom 12. Juni 2012. Über drei Stunden drehte das Team und dokumentierte eine Redaktionssitzung, Recherchearbeit der Stammredaktion, ein Interview der Kinderredaktion und den Druck der Zeitung. Am 12. Juli zeigte die WDR Lokalzeit davon einen 3:11 Minuten-Beitrag.

Einladung zum 50-jährigen Jubiläum:

Sa., 1.10.2022 - Am und im Bürgertreff:

Von 14 – 17 Uhr – Kinderspiele, Cafeteria mit Musik von den Musikfreunden „Spontan & ungezwungen“, auch Kaltgetränke und Imbiss

Ab 19 Uhr Jubiläumsfeier im Bürgertreff mit Programm

So., 2.10.2022: 10 – 14: Aufräumen mit Frühschoppen

